



[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg Land\)](#) [Freie Wähler für Neubau auf dem Rössle-Areal](#)

24. Januar 2015 00:33 Uhr

GEMEINDERAT

Freie Wähler für Neubau auf dem Rössle-Areal

Gegen die Stimmen aller anderen Fraktionen wird in Aystetten der Weg für eine Wohnanlage mit Tiefgarage im Ortskern frei *Von Petra Krauss-stelzer*

Gefällt mir

Tellen

0

Twittern

0

g+1

3

i

Für die Bebauung des Rössle-Areals in Aystettens Ortsmitte hat Bauträger Thomas Puschak vom Gemeinderat grünes Licht bekommen. Mit den Stimmen der Freien Wähler, die die Mehrheit haben, wurde der Abriss der bestehenden Gebäude an der Ecke Hauptstraße/Kurze Bahnhofstraße und der Neubau einer Wohnanlage befürwortet. Ein Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans „Östlich der Hauptstraße“, wie von der CSU-Fraktion gewünscht, wurde abgelehnt.

Die beiden Tagesordnungspunkte – Neubau sowie Änderung des Bebauungsplans – waren auf Antrag der CSU-Fraktion auf die Tagesordnung gesetzt worden, mit dem Ziel, dem Puschak-Bauantrag das gemeindliche Einvernehmen zu verweigern und eine Neubebauung des Grundstücks über die Änderung des Bebauungsplans zu regeln. Damit würden, so die CSU, auch die Bürger bei einem so bedeutenden Bauprojekt beteiligt werden können. Etwa 50 Bürger verfolgten die Sitzung am Donnerstagabend.

Die Kreisbehörde habe ebenso wenig Bedenken gegen das Bauprojekt wie die Straßenbaubehörde und die Polizei, berichtete Bürgermeister Peter Wendel. Die Gespräche hätten ergeben, dass die Grundzüge der Planung nicht berührt sind, da der Bebauungsplan keine städtebaulichen Festsetzungen enthält. Die Polizei sehe in der Situierung der Zu- und Abfahrt zu Parkplätzen und Tiefgarage keine Probleme – Punkte, die die CSU kritisch sah. „Die Baugenehmigungsbehörde würde eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans mittragen, wenn der Gemeinderat sein Einvernehmen erteilt“, so Wendel.

Architekt Volker Schafitel präsentierte die teilweise geänderten Pläne. Bauherr Thomas Puschak und Schafitel hatten die Anregungen des Landratsamts in ihre Pläne inzwischen einfließen lassen. Der vordere Baukörper im Westen rückt nun

rund vier Meter vom Gehsteig weg. Hier überschreitet der Baukörper die Baugrenze um 15 bis 16 Meter zur Hauptstraße hin.

Rund drei Meter mehr Abstand hat [Schafitel](#) auch zur Kurzen Bahnhofstraße durch ein Zurückversetzen des östlichen Gebäudeteils gewonnen, sodass die Kommune dort Kurzzeitparkplätze anlegen kann. Hier würde der Bauherr der Gemeinde einen kleinen Platz überlassen – den Rest des jetzigen Rössle-Parkplatzes. 14 – statt der zunächst geplanten 17 – Wohnungen, 26 Stellplätze (oberirdisch und Tiefgarage), ein Laden für die gewünschte Metzgerei und ein Innenhof prägen den geplanten Neubau. Laut Schafitel sei Thomas Puschak mit drei Interessenten in Verhandlung, bestätigte er auf Rückfrage von Gemeinderätin Britta Bahner.

Nach ausführlichem Schlagabtausch stimmten die neun [Freien Wähler](#) geschlossen dafür, gegen die sechs Stimmen der anderen Räte. Ebenso verhielt es sich bei der Änderung des Bebauungsplans.

Wendels Resümee: „Ich habe ein gutes Gefühl, dass wir nicht rechtswidrig handeln. Das Landratsamt wird alles noch einmal prüfen.“